

# Inhalt

## Editorial

Ist Rauchen noch zeitgemäß? . . . . . 1

Aktuelle Seite . . . . . 6

## Aktuelles Interview

### Chelat-Therapie

Den schädlichen Einfluss von freien Radikalen reduzieren . . . . . 4

## Veranstaltungen

Reduktion des kardiovaskulären Risikos durch ACE-Hemmer-Therapie . . . . . 8

### Rheumatherapie

Aceclofenac zeichnet sich durch hohen therapeutischen Index aus . . . . . 20

### Pressekonferenz in München

Die Aktion „Alarmzeichen Sodbrennen!“ . . . . . 21

GlaxoWellcome Stipendium für Klinische Migräne- und Kopfschmerzforschung zum ersten Mal verliehen . . . . . 23

## Spektrum

### Wenn die Patienten Husten, Auswurf und Atemnot haben

Vagolytika bei COPD die Bronchospasmolytika der Wahl . . . . . 17

### Diclofenac in „multiple unit“-Formulierung

Verbesserte klinische Wirkung . . . . . 18

Wirtschaft · Finanzen · Steuern · Recht . . . . . 9

Herausgeberbeirat . . . . . 24

**Atrovent® Dosier-Aerosol / Atrovent® Inhaletten® / Atrovent® LS / Atrovent® 250 µg / 2 ml Fertiginhalat / Atrovent® 500 µg / 2 ml Fertiginhalat - Wirkstoff: Ipratropiumbromid. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: Dosier-Aerosol: 1 Dosier-Aerosolstoß enthält 0,02 mg Ipratropiumbromid sowie Dichlorodifluormethan, Trichlorfluormethan, Cryofluoran, Soja-Lecithin. Pulverkapseln zur Inhalation: 1 Pulverkapsel zur Inhalation (Inhalette) enthält 0,2 mg Ipratropiumbromid sowie Glucose. Inhalationslösung: 1 ml Lösung enthält 0,25 mg Ipratropiumbromid (1 Hub entspricht 0,025 mg Ipratropiumbromid) sowie Benzalkoniumchlorid, Natriumedetat, pH-eingestellte isotonische Kochsalzlösung. Eindosisbehälter: 2 ml Lösung (Inhalt eines Eindosisbehälters) enthalten bei Atrovent 250 µg/2 ml Fertiginhalat 0,25 mg Ipratropiumbromid und bei Atrovent 500 µg/2 ml Fertiginhalat 0,50 mg Ipratropiumbromid sowie Natriumchlorid, Salzsäure 3,6%ig (zur pH-Einstellung), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur Verhütung und Behandlung von Atemnot bei chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen: chronisch obstruktive Bronchitis mit und ohne Lungenblähung (Emphysem); leichtes bis mittelschweres Asthma bronchiale. Gegenanzeigen: Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber Atrovent, einem seiner Inhaltsstoffe oder anderen Atropinderivaten darf das Arzneimittel nicht angewendet werden. Obwohl bisher keine fruchtschädigenden Wirkungen bekannt sind, sollte Atrovent in der Schwangerschaft, insbesondere während des ersten Trimenons und während der Stillzeit, nur dann angewendet werden, wenn dies vom behandelnden Arzt nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung als notwendig erachtet wird. Die Risiken einer unzureichenden Behandlung sollten dabei angemessen berücksichtigt werden. Es liegen keine Erfahrungen beim Menschen mit der Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit vor. Bei Patienten mit Engwinkelglaukom ist die Behandlung mit Atrovent sorgfältig abzuwägen und besonders darauf zu achten, daß das Arzneimittel nicht in die Augen gerät. Bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Erdnüssen ist bei Behandlung mit Atrovent Dosier-Aerosol Vorsicht geboten. Bei Patienten mit Blasenentleerungsstörungen sollte Atrovent mit Vorsicht verwendet werden. Nebenwirkungen: Wie auch bei anderen inhalativen Arzneimitteln kann es nach der Inhalation selten zu Husten und in äußerst seltenen Fällen zu einer Verkrampfung der Bronchien kommen. In Einzelfällen wurde eine Harnverhaltung oder als lokale Reaktion Mundtrockenheit beobachtet. Weiterhin kann es in Einzelfällen zu gastrointestinalen Motilitätsstörungen, insbesondere bei Patienten mit zystischer Fibrose, kommen. Diese sind nach Therapieunterbrechung reversibel. Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Schwellungen der Haut und Schleimhäute, Nesselsucht, Übelkeit, Schwindel und starker Blutdruckabfall) sind sehr selten berichtet worden. Vereinzelt wurde über auftretende Augenkomplikationen (d. h. Mydriasis, Anstieg des Augeninnendrucks, Engwinkelglaukom, Augenschmerzen) berichtet, wenn vernebeltes Ipratropiumbromid in die Augen gelangt. Wenn das Arzneimittel bei nicht sachgemäßer Anwendung versehentlich in das Auge gelangt, können eine Pupillendilatation und leichte und reversible Akkommodationsstörungen eintreten. Diese Störungen können mit miotischen Augentropfen behandelt werden. Vorsicht ist jedoch bei Glaukomneigung geboten. Beim Auftreten von schweren Augenkomplikationen sollte sofort eine Behandlung mit miotischen Augentropfen eingeleitet und ein Facharzt aufgesucht werden. Substanzbedingt kann es zu einem Anstieg der Herzfrequenz und zu Palpitationen kommen. Für die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch mit Atrovent verabreichten Dosierungen sind diese jedoch nicht zu erwarten. Stand Januar 1999.**

**Ventilat® - Wirkstoff: Oxitropiumbromid. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: Dosier-Aerosol: 1 Sprühdose zu 7,5 ml (entsprechend 150 Sprühstößen) enthält: 0,015 g Oxitropiumbromid sowie Trichlorfluormethan, Dichlorodifluormethan, Cryofluoran, Soja-Lecithin. Pulverkapseln zur Inhalation: 1 Kapsel mit 5 mg Pulver enthält: 0,1 mg Oxitropiumbromid sowie Glucose. Inhalationslösung: 1 ml Lösung enthält: 1,5 mg Oxitropiumbromid sowie Benzalkoniumchlorid, Natriumchlorid, Edetinsäure-Dinatriumsalz. Anwendungsgebiete: Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen mit reversibler Tonuserhöhung der Bronchialmuskulatur (Bronchospasmus): chronisch obstruktive Bronchitis, Asthma bronchiale und obstruktives Lungenemphysem. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe oder anderen anticholinergen Wirkstoffen ähnlicher Struktur, Engwinkelglaukom, Schwangerschaft. Nebenwirkungen: Wie auch bei anderen inhalativen Arzneimitteln kann es nach der Inhalation selten zu Husten und zu einer Verkrampfung der Bronchien kommen. In Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen, Mundtrockenheit und Trockenheit der Nasenschleimhaut; bei unsachgemäßer Anwendung Trockenheitsgefühl am Auge, Pupillenerweiterung und leichte vorübergehende Akkommodationsstörungen. Bei Patienten mit Rhinitis sicca, Keratokonjunktivitis sicca oder Morbus Sjögren: vorübergehende Verstärkung dieser Symptome. Stand Oktober 1998.**

Boehringer Ingelheim Pharma KG  
Ingelheim am Rhein



Internet: <http://www.medworld.de>